

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1832**

38 (16.9.1832)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-132111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-132111)

Feverfches Wochenblatt.

N^o 38. Sonntag, den 16. September 1832!

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

1. Nachdem die Deutsche Bundes-Versammlung in der 30sten diesjährigen Sitzung am 16ten vorigen Monats beschlossen hat:

- 1) daß die in der F. G. Cotta'schen Verlags-handlung zu München, Stuttgart und Tübingen erscheinende Zeitschrift: Allgemeine politische Annalen betitelt und herausgegeben von C. v. Rotteck wegen ihres der Erhaltung des Friedens und der Ruhe in Deutschland zuwiderlaufenden und die Würde des Bundes verletzenden Inhalts von Bundeswegen unterdrückt und die königlichen Regierungen von Baiern und Würtemberg aufgefordert werden, diesen Beschluß zu vollziehen;
- 2) daß der Redacteur C. v. Rotteck binnen fünf Jahren in keinem Bundesstaat bey der Redaction einer ähnlichen Schrift zugelassen werde, endlich
- 3) daß sämtliche Bundes-Regierungen hiemit aufgefordert werden, den Debit dieser Annalen in ihren Staaten zu verbieten, diesen Beschluß in ihren Gesetz- oder Amts-Blättern bekannt zu machen, und dem Bundestage von dem Vollzuge derselben soweit er eine jede betrifft, binnen eines Termines von vier Wochen Kenntniß zu geben,

so wird dieser Beschluß, in Folge Höchsten Auftrags, hiedurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Oldenburg, aus der Regierung 1832, Sept. 7.
M e n s.

Kindt.

2. Da nunmehr die Herbst-Hauptdeichschauung gehalten und damit am 1. Octbr. d. J. der Anfang gemacht, auch dieselbe, wie folgt, fortgesetzt werden soll, als:

- October 1. vom Bareler Siel bis Mariensiel,
— 2. von Mariensiel bis Rüstringer Siel,
— 3. vom Hooftsiel bis zur goldenen Linie,
— 11. vom Klambeker Wege bis zum Dhrte,
— 12. vom Dhrte bis Hasbergen,
— 13. der Brookbeich,
— 15. vom Bareler Siel bis Stollhamm,
— 16. von Stollhamm bis zum Burhaber Siel,
— 17. vom Burhaber Siel bis Nordenhamm,
— 18. von Nordenhamm bis zum Strohauser Siel,
— 19. vom Strohauser Siel bis Elsfleth,
— 20. von Elsfleth bis Bornhorst,

so wird solches den beikommenden Aemtern, den Deich- und Siel-Geschwornen, den Deich- und Sielrichtern

hiedurch bekannt gemacht, um sich dazu an den bestimmten Orten gebührend einzufinden und der Deichschauung zu folgen; zugleich wird den sämtlichen Deich-Interessenten zur Nachricht und Nachachtung angezeigt, daß gegen diese Zeit die Kappe des Deichs, imgleichen alle Auf- und Abtriften, Mensen und Deichwege tüchtig aufgefüllt, gespurt und geebnet seyn müssen, und sie, in so weit dies nicht gehörig geschehen ist, deshalb in angemessene Brüche werden genommen werden.

Oldenburg, aus der Regierung 1832, Sept. 10.
M e n s.

Deltermann.

3. Der Schiffer Jürgen Thomßen zu Hooftsiel, in Feverland wohnhaft, verunglückte im Jahre 1797 auf einer Reise nach Holland mit seinem Schiffe, indem dieses ohne alle Mannschaft auf den holländischen Küsten auf den Strand gerieth.

Die Ehefrau des Jürgen Thomßen fand sich veranlaßt, den Tod ihres gedachten Mannes anzunehmen, auf die Vormundschaftsbestellung ihrer mit Jürgen Thomßen nachgelassenen Kinder, und auf den Concurserkennung des nachgelassenen Vermögens des Jürgen Thomßen anzutragen, welcher auch im Jahre 1797 erkannt worden ist.

Gegen diese Concurserkennung protestirte der Kaufmann Berend Dhmstede senior zum Forum, im Kirchspiel Minsen, als Hauptgläubiger des Schiffers Jürgen Thomßen, und trug darauf an, daß diese Concurserkennung wieder aufgehoben werde. Es ist über die Frage, ob die Concurserkennung rechtsbeständig sey oder nicht, zwischen dem Kaufmann Berend Dhmstede senior, jetzt dessen Erben, und der Ehefrau des Jürgen Thomßen bey dem Landgerichte zu Fever ein Proceß entstanden, welcher jetzt bey dem Oberappellationsgerichte hängig ist.

Da die Ehefrau des Jürgen Thomßen, Margarethe, geborne Dirks, während des Laufs dieses Processes verstorben und deren Erben unbekannt sind, hat das Oberappellationsgericht die Erben des weiland Berend Dhmstede aufgefordert, der Ehefrau Thomßen Erben nahmhaft zu machen.

Es haben die Erben des weiland Berend Dhmstede, als: Johann Dhmstede Wittwe, Ette Christine, geborne Dauen, und Ulrich Conrad Dhmstede, im Kirchspiel Minsen, letzterer für sich und in Vollmacht seiner Schwester, des Administrators Petersen Ehefrau zu Hage, in Ostfriesland, daher auf die Convocation der Erben der Ehefrau des Jürgen Thomßen

ßen, angetragen, welche Convocation auch erkannt worden ist.

Es werden demnach die Erben der Ehefrau des Jürgen Thomßen, Margarethe, geborne Dirks, welche außerdem mit den Schiffen Johann Sanders und Johann Nieniet Dirks, alle zu Hoofstel wohnhaft gewesen, verheirathet gewesen ist, hiermit aufgefordert, sich in dem auf den

(19.) neunzehnten November d. J. angelegten Termine bey dem hiesigen Landgerichte anzugeben, unter der Verwarnung, daß diejenigen Erben derselben, welche sich nicht angeben werden, als auf die Führung des fraglichen Processus verzichtend angesehen werden sollen, und ist Termin zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides auf den

(21.) ein und zwanzigsten November d. J. angelegt worden.

Fever den 31. July 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

Kolfs.

4. In Gemäßheit Cammerrescripts vom 8. Oct. 1817 wird die Schauung der Leiden und Zugschlöte im nächsten Monat von den Kirchspiels- und Bauervögten vorgenommen werden und sind daher selbige sörversamst in schaufreien Stand zu setzen.

Fever, aus dem Amte 1832, Septbr. 11.
Strackerjan. Rückens.

5. Da dem Amte angezeigt worden, daß das unbefugte Jagen so wohl in der Herrschaftlichen als der verpachteten Wildbahn sehr überhand genommen, so wird das Cammer-Publikandum vom 20. August 1815 hiedurch in Erinnerung gebracht und sind die Landdragoner requirirt, die Amtsunterbediente aber befehligt, darauf genau zu achten, allen mit Concession nicht versehenen Jägern die Gewehre abzunehmen und dem Amte davon Anzeige zu machen.

Fever, aus dem Amte 1832, Septbr. 6.
Strackerjan. Rückens.

6. Es ist verschiedentlich der Wunsch geäußert, daß nicht allein der von Fever nach Moorwarfen sondern auch der von Fever nach Sillenstede durch die Wiebel führende Fußpfade möchten aufgehoben und auf den Fahrweg nach Moorwarfen verlegt werden können, da besonders Letzterer doch bey etwaiger Aufwässerung wenig benutzt werden kann.

Die jetzt beabsichtigte Erhöhung und Verbreiterung des Fahrweges von Fever nach und durch Moorwarfen bietet vielleicht zur Erfüllung dieser Wünsche Gelegenheit dar, die späterhin nicht wieder zu finden sein möchte. Damit jedoch das Amt die derselben etwa entgegenstehenden Schwierigkeiten zu beurtheilen im Stande sei, werden alle diejenigen, welche gegen diese Verlegung gedachter Fußpfade etwas zu erinnern sich berechnigt halten, aufgefordert, gegen den 23. d. M. bey ihren resp. Kirchspielsvögten desfalls sich zu melden, welche dann sörversamst die angebrachten Erinnerungen mit gutachtlichen Berichten einzusenden haben.

Fever, aus dem Amte 1832, Septbr. 5.
Strackerjan. Rückens.

7. In den Monaten September und October wird das Fährschiff an den folgenden Tagen von der goldenen Linie nach Wangeroge abgehen:

S e p t e m b e r

Montag den 10ten 10 Uhr Morgens.
Montag den 17ten 3 Uhr Nachmittags.
Mittwoch den 26ten 12 Uhr Mittags.

O c t o b e r

Sonnabend den 6ten 7½ Uhr Morgens.
Sonntag den 14ten 2 Uhr Nachmittags.
Dienstag den 23ten 10 Uhr Morgens.
Dienstag den 30ten 2½ Uhr Nachmittags.
Letzens, aus dem Amte 1832, Septbr. 1.
R ö s s e l.

8. Da nunmehr die Umschreibungen der Grabstellen auf dem hiesigen Kirchhofe bis auf wenige, von einer öffentlichen Aufforderung nöthigenfalls ergeben soll — geschehen ist, so werden die Eigenthümer der Grabstellen hiedurch aufgefordert, nach dem May 27. 1830 erlassenen Rescripte der Großherzogl. Confissorial-Deputation, bey dem Anfange ihrer Gräber einen 1½ Fuß in und 2 Fuß über der Erde stehenden — mit dem Namen des Eigenthümers und der Fußzahl der Grabstellen bezeichneten Pfahl unter Anweisung des Juraten im Laufe dieses Monats setzen zu lassen.

Die Kirchenofficialen zu Fever, den
6. September 1832.

Strackerjan. Schmedes.

Immobil-Verkäufe.

1. Johann Caspers Heeren Erben Concurscurator Provisor Ernst Wilhelm Fariß zu Fever, Berend Martens Kemmers Hausmann zu Habbien, als Curator des abwesenden Johann Serdes Janssen, der Schmidt Johann Ica Ummen zu Zialterns, und der Gastwirth Christian Hinrich Ummen, im Amte Raffede, Johann Namens des minderjährigen Johann Caspers Heeren die Specialinspection des Armenwesens zu Waddemarden, wollen ihr im Kirchdorf Waddemarden sub N. 114. belegenes Häuslingshaus aus 2 Wohnungen bestehend, nebst dem dazu gehörigen Garten, öffentlich meistbietend verkaufen, und ist dazu Termin auf den

(17.) siebengehnten November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in Gerriet Christians Wirthshause zu Fever angelegt worden.

Es werden sonach alle diejenigen, welche an das gedachte Immobiler Rechte und Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Rechte und Forderungen am

(29.) neun und zwanzigsten Octbr. d. J. bey dem hiesigen Landgerichte bey Verlust derselben anzugeben.

Die Creditoren des Johann Caspers Heeren Erben, welche sich bey deren Concurse angegeben haben, brauchen sich jetzt indeß nicht wieder zu melden.

Termin zur Abgabe des Präklusivbescheides ist auf

den (31.) ein und dreißigsten Octbr. d. J.
angeseht.

Feyer den 1. August 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Fever.

Schloifer.

Ko lfs.

2 Auf Ansuchen der Erben des weiland Kaufmanns Heine Janßen Bicker zu Neustadigöödens: Hermann Jacob Bicker, Expediteurs zu Bremerhafsen,

Magdalena Maria Christiane, geb. Bicker, des Schullehrers F. Wrede zu Neustadigöödens Ehefrau, in ass. mar., und

der minderjährigen Taletta Bicker Vormundes, Kaufmann Kösing zu Neustadigöödens,

ist der öffentliche Verkauf des zur Erbmasse gehörigen, in der Herrschafft Kniphausen belegenen Landgutes mit 81 Grasfen Landes und Zubehör, und die Convocation der dinglichen Gläubiger erkannt worden. Demgemäß werden alle diejenigen, welche an das vorgedachte, früher Heine Janßen Bicker gehörige, zu Hohenwerth belegene und sub N^o 319 b. und 321. des Erdbuchs catastrirte Landgut, aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche und Forderungen machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche in dem auf den

(26.) sechs und zwanzigsten Septbr. d. J.

angesehten Termine vor unterzeichnetem Landgerichte durch hieselbst recipirte Anwölde anzugeben und gehödig zu beschleunigen, bey Strafe des Ausschlusses und des ewigen Stillschweigens.

Termin zur Publication des Präclusiv-Bescheides im Gerichte ist auf den

(6.) sechsten October d. J.

angeseht.

Zum öffentlichen Verkaufe des Landgutes ist Termin auf den

(13.) dreizehnten October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in Joh. Friedrich Harffs Wirthshause zu Fedderwarden angesetzt, wo alsdann dasselbe zuerst getrennt in zwei Stücken, nämlich 55 Grasfen mit Bebauung und Zubehör sub N^o 321. und 26 Grasfen ohne Bebauung sub N^o 319 b. und dann im Ganzen nach den dort vorzulesenden Bedingungen aufgesetzt werden soll.

Die Bedingungen liegen auch 8 Tage vor dem Verkaufstermine bey dem Gastwirth Johann Fr. Harff zur Einsicht.

Kniphausen den 8. August 1832.

Reichsgräfllich Bentincksches Landgericht der Herrschafft Kniphausen.

Sch a u m b u r g.

Dierks.

3 In Concurssachen der Gläubiger des weiland Schmiedemeisters Gerhard Eden Gerdes zu Fedderwarden, Erben, wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß abermaliger Termin zum Verkaufe des Concurssguts im Landgericht's-Local zu Kniphausen auf den

(28.) acht und zwanzigsten Septbr. d. J.,

Mittags 12 Uhr, angesetzt worden, wo denn ohne

Rücksicht auf die Schätzungs-Summe der Zuschlag ertheilt werden wird.

Kniphausen den 5. Septbr. 1832.

Reichsgräfllich Bentincksches Landgericht der Herrschafft Kniphausen.

Sch a u m b u r g.

L a n n e n.

Convocation.

Weiland Franz Verlage Dyen bei Kniphausen minderjähriger Kinder Vormünder haben kraft Erbvergleichs vom 4. Februar 1832, das zu dem Nachlasse des weil. Carl Anton Dyen, des Großvaters ihrer Pupillen, gehörige Landgut sub N^o 319 b. und 331 des Erdbuchs, belegen bei Kniphausen, „Frankreich“ genannt, von 41 Grasfen Landes und sonstigen Zubehörungen, für die Taxationssumme von 1680 R^{th} Gold von den übrigen Miterben des weiland Carl Anton Dyen zum ausschließlichen Eigenthum übernommen.

Auf Ansuchen der gedachten Vormünder wird diese Uebernahme resp. Uebertragung hiermittelft zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zugleich alle diejenigen, welche an das von weiland Carl Anton Dyen nachgelassene, von dessen Erben den Kindern des weil. Franz Verlage Dyen als Miterben übertragene Landgut „Frankreich“, aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche in dem auf den

(12.) zwölften October d. J.

angesehten Termine, vor unterzeichnetem Gerichte durch hieselbst recipirte Anwölde, anzugeben und gehödig zu beschleunigen, bei Strafe des Ausschlusses und des ewigen Stillschweigens.

Termin zur Publication des Präclusiv-Bescheides im Gerichte ist auf den

(20.) zwanzigsten October d. J.

angeseht worden.

Kniphausen den 19. July 1832.

Reichsgräfllich Bentincksches Landgericht der Herrschafft Kniphausen.

Sch a u m b u r g.

Dierks.

Concurss.

Nachdem wider den Weber und Häusling Hinrich Meyer zu Moorsum, Kirchspiels Sillenstede, am (2.) zweiten April d. J. Schulden halber der Concurss hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concursses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1. Zur Angabe auf den

(5.) fünften November 1832,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angaben-Recessen, unter der im §. 42 der Concurss-Ord-

nung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurse zu bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den (20.) zwanzigsten December 1832, da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gefehllicher Strafe völlig klar zu machen haben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(1.) ersten Februar 1833, und

4. Zum öffentlichen Verkaufe des Concurse-Gutes im Gerichtshause auf den

(16.) sechszehnten März 1833.

Feber den 20. July 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Feber.
Schloiser.

Kolfs.

Ausverdingungen.

1. Die Lieferung zweyer Straßenlaternen so wie des im nächsten Winter für sämtliche Laternen der Vorstadt erforderlichen belegenden Rüböls, auch das Anzünden und Reinhalten dieser Laternen soll am

(22.) zwei und zwanzigsten Septbr.

Vormittags 11 Uhr, auf dem Amte öffentlich an die Mindestfordernden verdingungen werden.

Feber, aus dem Amte 1832, Septbr. 3.

Strackerjan. Rückens.

2. Am (17.) siebenzehnten Septbr. sollen verschiedene Strohbestickungs- und Erdarbeiten an den Uferwerken an Ort und Stelle öffentlich an die Mindestfordernden ausverdingungen werden und haben die Liebhaber sich alsdann Vormittags 10½ Uhr in Berend Janßen Wirthshause zu Banterwierth einzufinden.

Feber, aus dem Amte 1832, Septbr. 5.

Strackerjan. Rückens.

3. Zwei Knaben von 8 und 12 Jahren sollen am (21.) ein und zwanzigsten Septbr., Nachmittags 4 Uhr, in Wittwe Süchten Wirthshause zu Wiefels, von Armenwegen, ausverdingungen werden.

4. Am (22.) zwei und zwanzigsten d. M. sollen die Strohbestickungsarbeiten am Neu-Pakenferdeich öffentlich ausverdingungen werden.

Annehmer haben sich Nachmittags 3 Uhr bei dem Hause des Nanne Oltmanns einzufinden.

Feber den 13. Septbr. 1832.

Testaments-Eröffnung.

Da der Gastwirth und Pferdehändler Gerriet Christians hieselbst am 3ten d. M. verstorben ist, so soll sein am 10. November 1810 vor dem damaligen Königlich Holländischen Landgerichte hieselbst errichtete Testament am

(26.) sechs und zwanzigsten Septbr.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Feber, aus dem Amte 1832, Sept. 13.

Strackerjan. Rückens.

Verantungen.

1. Am 2. und 3. Octbr. d. J. Morgens 10 Uhr, sollen die zur Concursmasse des Landgerichts-Assessors Frerichs hieselbst, gehörigen Mobilien, als:

Eisne Stühle, Schränke, Küchen- und Hausgeräth, Betten und Leinwand, Kupferstiche, Topfblumen und sonstige Sachen,

in des Gemeinschuldners Wohnung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Feber den 12. Septbr. 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Feber.
Schloiser.

Kolfs.

2. Die losliegenden eisernen Anker hinter der Heppenser Hölzung sollen am

(17.) siebenzehnten September d. J.

Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Feber, aus dem Amte 1832, Septbr. 6.

Strackerjan. Rückens.

3. Der vermittelten Frau Pastorin Cordes zu Feber minderjährigen Kinder Vormund, Kaufmann N. H. Minssen zu Feber, will mit gerichtlicher Bewilligung am

(26.) sechs und zwanzigsten Septbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr, u. f. L. in der obgedachten weil. Frau Pastorin Cordes Wohnung, an der Wasserportstraße zu Feber, deren beweglichen Nachlaß, als:

Preiosen, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Kleider-, Linnen- und Lederschranke, gewöhnliche und Ausziehbische mit und ohne Wachsstuch, Stühle, eichene und mahagoni Commoden, eine Standuhr, 1 Tafeluhr, ein- und zweischläfrige Bettstellen mit und ohne Behang, Küchengeräth aller Art, 1 großes Waschfaß mit Fuß und Deckel, 1 Regenwasserfaß, große und kleine kupferne Kessel, große und kleine Körbe, Porcellain, worunter ein Caffeeservice mit und ohne Gold, Mundtassen, 1 große und 1 kleine Tischlampe, Wein- und Biergläser, Caraffen, Weinbouteillen, Bierkruten, geschnitten und ungeschnitten Linnen, Tischzeug, mehrere vollständige Betten, grüne und bunte Tischdecken u. s. w.,

öffentlich meistbietend, auf Zahlungsfrist, verkaufen lassen, welches zur Nachricht etwaiger Kaufliebhaber hiedurch bekannt gemacht wird. Feber 1832.

Speckels, m. n.

4. Im hiesigen Armen- und Arbeitshause sollen am Donnerstage den

(20.) zwanzigsten d. M.

verschiedene hausgeräthliche Sachen, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden, wozu Liebhaber Morgens 10 Uhr eingeladen werden. Feber 1832, September 6.

Verheurungen und Verpachtungen.

1. Da Großherzogliche Cammer die Verpach-

lung der Oten Parcele des Catharinengrodens, groß 8 Matten 110 □ Ruthen nicht genehmigt hat, so ist anderweiter Termin dazu auf den

(19.) neunzehnten Septbr.
Vormittags 11 Uhr auf dem Amte hieselbst angefest.
Feier, aus dem Amte 1832, Septbr. 5.
Strackerjan. Kückens.

2. Es soll das von dem Hausmanne Heero Hinrichs Harms heuerlich bewohnt gewesene Landgut, groß pl. m. 89 Grafen, zum Sander Seedeiche belegen, am Sonnabend den

(29.) neun und zwanzigsten d. M.
Nachmittags 3 Uhr, in des Kaufmanns Herrn Lohse Hause zu Mariensiel, von May 1833 an auf 5 Jahre, meistbietend nach den vorzulegenden Bedingungen verheuert werden, und werden Heuerliebhaber hierzu ergebens eingeladen.
1832, Septbr. 13.

3. Es soll das von mir bewohnt werdende Haus am neuen Markte auf einige, May 1833 anfangende Jahre, meistbietend in des Gastwirths Gerriet Christians Frau Wittwe Hause, am Sonnabend den

(22.) zwei und zwanzigsten d. M.
Nachmittags 4 Uhr, nach den vorzulegenden Bedingungen verheuert werden.
Sollte Jemand dieses Haus zu kaufen gesonnen seyn, so beliebe man sich vor dem Verheuerungstermine an mich zu wenden.
Feier den 12. Septbr. 1832.

Ux en, Pupillenschreiber.

4. Des weil. Herrn Kirchspielsvoigt Merthen und dessen weil. Ehefrau zu Schaar Erben, wollen das von dem Erfern bisher benutzte Landgut zu Schaar im Kirchspiel Neuende, groß pl. m. 117 Grafen, nebst Behausungen und sonstigen Zubehörungen, auf May 1833 anzutreten, auf mehrere Jahre am Sonnabend den (22.) zwei und zwanzigsten Sept. d. J.

Nachmittags 4 Uhr, in des weil. R. Ricklefs Wwe. Wirthshause zu Schaar, nach den daselbst vorzulegenden Bedingungen meistbietend verheuern lassen, wozu die Heuerlustigen hiermit eingeladen werden.

5. Fhnke Gerdes Janßen Wittwe Erben wollen das, des sel. Herrn Fokkert Focken Erben zugehörnde, im Waddewarder Loge belegene und fast zu jedem Gewerbe passende Haus, wegen Absterben der gesagten Wittwe, auf ein Jahr, von May 1833 bis dahin 1834, in Kaufmann Timmen Behausung zu Waddewarden am

(28.) acht und zwanzigsten Septbr.
Nachmittags 2 Uhr verasterpachten; Bedingungen liegen auch daselbst zu jeder Zeit zur Einsicht.
Es werden also etwaige Liebhaber sich am gesagten Ort und Stunde einfinden um Heurung zu treffen.

6. Johann Harms Grönwald weil. Ehefrau Erben, wollen das in der Wiedel belegene Haus nebst Zubehörungen mit 60 Matten Hamm- und Moorland, am

(27.) sieben und zwanzigsten Septbr.
in S. F. Böschens Wirthshause, öffentlich auf ein

Jahr verheuern. Wenn sich zum Ganzen keine Liebhaber einfinden, so soll das Haus mit pl. m. 10 Matten vorgenommen werden.

Sillenstede den 11. Septbr. 1832.

J. M. Helmerichs.
E. H. Frerichs.

7. Am 26. d. M. Nachmittags 4 Uhr, soll das dem Hausmann Gerd G. Eilers zugehörige Haus nebst Warfe zu Wichtens, welches jetzt an C. Berlage verheuert ist, auf 2 Jahre, vom 1. May 1833 an, in des Wirths H. Fokkers zu Wichtens Hause, öffentlich verheuert werden. Lettens 1832, Sept. 13.

F. Siegfeld, Rechnungsfsteller.

Notifikationen.

1. Die Kreis- und Distrikts-Deputirten oder deren Substitute der projectirten Versicherungs-Gesellschaft für bewegliches Vermögen in der Erbherrschaft Feuer, werden ersucht, sich sämmtlich zu einer General-Versammlung im schwarzen Adler zu Feuer Morgens 10 Uhr, am Freitag den ein und zwanzigsten September d. J. einzufinden, um nach Einsicht der den Kreis-Deputirten in Abschrift mitgetheilten Allerhöchsten Resolution, über diesen Gegenstand einen letzten Beschluß zu fassen.
Canarienhäusen den 1. Septbr. 1832.

Fried. von Thünen.

2. Es werden hiemit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Hausmanns Anton Meyer sen. und Anton Meyer jun. zu Heppens, rechtliche Forderungen haben, aufgefördert: ihre Rechnungen speciell und von jedem der gedachten weil. Erblasser besonders, dem buchführenden Vormunde der minderjährigen Tochter des weiland Anton Meyer jun., Hausmann Gerd Eben Harken zu Heppens, und zwar von Anton Meyer sen. oder jun. Wittve als richtig gebrüg attestirt, in Zeit drei Wochen zuzustellen, um nach befundener Richtigkeit Zahlung leisten zu können.

Desgleichen werden auch alle diejenigen hiemit aufgefördert, die an gedachte weil. Hausleute Anton Meyer sen. und jun., aus Rechnung und an Zinsen u. s. w. schuldig sind, in gleicher Frist Zahlung zu leisten, widrigenfalls gerichtlich wider sie verfahren werden wird.

Feier am 12. Septbr. 1832.

3. Joh. Liabeleefs Peterss Tochter wollen ihr bei dem Hooxaltendeiche stehendes, jetzt von dem Schuhmacher Dirk Dirks bewohnte Haus, auf mehrere May 1833 anfangende Jahre, verheuern.

Liebhaber dazu wollen sich an den Zimmermann Johann Ahmels Janßen wenden, bei welchem das Nähere zu erfahren ist. Es wird noch bemerkt, daß, wenn das Haus jetzt auch haufällig ist, reparirt werden soll.

4. Bei Unterzeichnetem sind mehrere tausend Doeken von neuem Stroh, zu einem billigen Preise zu haben.

Jakob Dnken
bei Hohenkirchen.

5. Das direkt aus der Fabrik bezogene engl. Steinzeug habe ich dieser Tage in allen gangbaren Sorten erhalten, welches ich zur gütigen Abnahme bestens empfehle.

Hookfel.

F. H. Dudden.

6. Neue Manufactur- und Galanterie-Waaren.

Meine von der Braunschweiger Messe erhaltene, schöne Waaren in großer und geschmackvoller Auswahl, biete ich meinen geehrten Handlungsfreunden zu sehr billigen Preisen angelegentlichst an.

Jeber den 31. August 1832.

L. L. Frieze.

7. An den beiden Sonntagen, am 16. und 23. Septbr. d. J. wird das rühmlichst bekannte Scheibeschießen bei meinem Hause stattfinden; wozu ich ein geehrtes Publikum hiermit ergebenst einlade. Für geräumige und bequeme Tanzlocale und gute Musik, so wie für Stallraum und Weide für Pferde ist hinreichend gesorgt, und werde ich gewiß alles aufbieten, den Besuchenden einige vergnügte Tage zu verschaffen.

Sande 1832.

F. R. von Nuis.

8. Feinen Kaiser- und Pecco-Thee, Candies und Melies in Sorten, grünen Schweizer- und Holl. Käse, Antoni- und Catharinen-Pläumen, so wie alle andere Colonial-Waaren empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. G. Heinken.

9. Unterzeichneter beabsichtigt, die seinen Curanden gehörigen 6 Gräber auf dem VorstadtKirchhofe hieselbst, unter der Hand zu verkaufen, und ersucht er deshalb die Kaufliebhaber, sich in den nächsten 8 Tagen bey dem Rechnungssteller Siebels hieselbst einzufinden, um die Bedingungen zu vernehmen und zu contrahiren.

Jeber 1832, Septbr. 16.

E. W. Ruffer, als Curator über Ernst Christian Koch Kinder.

10. Spielkarten in mehren Sorten, vorzüglich extrafeine in Kupfer gestochene, auch feine Karten, worauf nur einmal gespielt, so wie weiße Karten bei Grossen, Duzenden und Spielen billigst bei

J. H. Bachmann.

11. Der Vareler und Oldenburger Haushaltungskalender für 1833, duzendweise und einzeln zu haben bey

J. J. Trendtel.

12. Sehr gutes Jagdvulver, engl. Patent-Hagel, Kupferne und dopp. plättirte Zündhütchen, Pulverflaschen, Hagelbeutel und andere Jagd-Apparate empfiehlt zur gütigen Abnahme ergebenst

J. H. Bachmann.

13. Alle diejenigen, welche uns seit 1831 und frühern Jahren schulden, werden hiemit aufgefordert, innerhalb 4 Wochen Zahlung zu leisten, widrigenfalls wir uns genöthigt sehen, diese Forderungen zur Einklage zu übergeben.

Jeber im September 1832.

K. S. Koopmann und Sohn's Witt.

14. Unterzeichneter wünscht Michaely einen Anbau von 12 bis 14 Jahren in Kost und Pflege zu nehmen, um mit einem Andern eine Wohn- und Schlafstube gemeinschaftlich zu benutzen.

Jeber im Septbr. 1832.

Schmedes,

Pastor in Jeber.

15. Behrend Jken Jansen ist willens seine von ihm bewohnte Landhäuslingsstelle zu Feldhausen, aus 60 Matten Seest- und Moorland bestehend, unter der Hand zu verheuern. Liebhaber wollen sich je eher desto lieber bei ihm einfinden.

Feldhausen 1832.

16. Am Dienstage und Mittwoch den 25. und 26. dieses Monats, so wie auch am Donnerstage den 4. Octbr. d. J., werden bey uns eintretender Feiertage wegen, keine Geschäfte vorgenommen.

Jeber 1832, Septbr. 13.

K. S. Koopmann und Sohn's Wittwe.

17. Unterzeichneter erlaubt sich hiemittelst dem hiesigen Publico bekannt werden zu lassen, daß er mit dem vor mehreren Wochen annoncirteten Clavier-Unterrichte bereits den Anfang gemacht habe, und demnach diejenigen, welche an sothanem Unterrichte als Schüler Theil nehmen zu wollen geneigt seyn mögen, und daran gelegen sey, die betreffenden Stunden nach eigener Convenienz zu bestimmen, ergebenst ersucht, sich desfalls baldmöglichst gefälligst bei ihm zu melden.

Jeber 1832, September 2.

Schüßler,

wohnhaft beim Hrn. Kfm. Nykano.

18. Die zur Verlassenschaft des weil. Kaufmanns D. R. de Boer zu Jeber, gehörigen Gärten bei Mosfchütze belegen, habe ich in Auftrag der Erben des gedachten de Boer, unter der Hand zu verkaufen.

Jeber 1832.

Speckels.

19. Von meinem Landgute zu Heppens habe ich 25-30 Acker Weideland stückweise auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern. Liebhaber wollen sich bei mir melden und darüber accordiren.

Fedderwarde Groden, im Sept. 1832.

H. R. Gummels.

20. Einen Burschen, der Lust hat die Tischler- oder Bäckerprofession zu erlernen, kann ich in die Lehre geben.

Jeber 1832.

Metzger Armenvater.

21. Ein Conversations-Lexicon, 15 Bände, incl. der Supplementbände, ein allgemeines deutsches Sach-

Wörterbuch, bestehend in 9 Bänden. 1831. Beide Werke gut conservirt, und eine Bibel, bestehend aus 3 Folio-Bänden mit Kupferstichen, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

22. Ich habe in Commission sofort 300 \mathcal{R} , 150 \mathcal{R} , 130 \mathcal{R} und in der Mitte des nächsten Monats 14 bis 1500 \mathcal{R} , gegen gehörige Sicherheit zinslich zu belegen.

Uren,
Pupillenschreiber.

23. 300 \mathcal{R} , sofort in Empfang zu nehmen, habe ich in Commission zu belegen.
Febr. 1832.

Gerdes,
Pupillenschreiber-Gehülfe.

24. Gegen genügende Sicherheit habe ich sofort 100 \mathcal{R} Gold und 250 \mathcal{R} Gold, und im Monat December d. J. 1000 \mathcal{R} Gold, in Commission zu belegen.

B. H. Siebels,
Rechnungssteller.

25. Im Monat September d. J. sind 200 bis 300 \mathcal{R} Gold im Kr. i. e. Febr. gegen sichere Hypothek auszuliehen. Nähere Nachweisung in der Expedition dieses Blattes.

26. Sofort in Empfang zu nehmen habe ich 800 \mathcal{R} , 500 \mathcal{R} , 500 \mathcal{R} , 300 \mathcal{R} , 250 \mathcal{R} und 100 \mathcal{R} , gegen 5 pCt. Zinsen und hinreichende hypothekarische Sicherheit in Commission zu belegen.

Febr. den 13. Septbr. 1832

H. B u s c h e r.

27. 220 \mathcal{R} Gold Waddewarder Armen-Capital, sind zinsträgig zu belegen. Wer davon Gebrauch machen und Sicherheit stellen kann, wende sich an den Armen-Suraten Hinrich Bosen zu Waddewarden.

28. Es sind sofort von Hermann Daniels minderjährige Tochter Vermögen, 20 \mathcal{R} Gold zinslich zu belegen. Das Nähere erfährt man bey dem Hrn. Advocaten Albers zu Knipphausen.

29. Alle gangbare Sorten Wein, Bier, Schnaps und Liqueur-Gläser in gehöriger Form und Größe, die ich dieser Tage direct aus der Fabrik erhielt, so wie auch mein Galanterie-Waaren-Lager, welches durch Einkäufe in Braunschweig in geschmackvoller und gehdriger Auswahl sortirt wurde, verfehle ich nicht anzuzeigen, indem ich sämtliche Waaren zu sehr billigen Preisen verkaufen kann, und bitte ich deshalb um gütige Abnahme.
Febr., im Septbr. 1832.

S. B o k e l m a n n,
Klempner.

30. Den Empfang meiner neuen Waaren von der Braunschweiger Messe, zeige ich hiedurch unter Zusicherung billiger Preise ergebenst an.

Febr. 1832.

J. H. Westing.

31. Ich habe eine Parthei Doeken von neuem Stroh wie auch guten Sand-Rocken zum säen, billig zu verkaufen.

L. H. Lührs in Sillenstede.

32. Die bey Hooftel belegene, durch ihre äußerst nahrhafte Lage sich sehr empfehlende Windmühle nebst Hause und Garten, soll von May k. J. an auf mehrere Jahre unter der Hand verpachtet werden, und werden Heuerliebhaber hiedurch ersucht, sich baldigst an Unterzeichnete zu wenden um mit ihr zu contractiren.

Febr. 1832.

D. C. Koch Bwe.

33. Meine geehrten Handlungs-Freunde im Lande ersuche ich recht angelegentlich um Zurücksendung der leeren Fässer. Nach Verlauf von 14 Tagen werde ich die Säumigen brieflich dazu auffordern und Porto-Auslagen verursachen müssen.

Febr. den 13. September 1832.

Heinrich Einz.

34. Hiedurch erlaube ich mir, in Bezug auf meine frühere Anzeige, dem geehrten Publico ergebenst anzuzeigen, daß ich nur noch kurze Zeit hier verweilen werde und bitte diejenigen, die noch Bestellungen für mich haben, mir solche bald zugehen zu lassen.

Febr. 1832, Septbr. 13.

Simon Zadia, Opticus
a. Nymwegen, logirt im goldenen Helm.

35. Chocolate eigener Fabrik verkaufe ich jetzt:
dopp. Vanille-Chocolate 60 \mathcal{R} per \mathcal{L} ,
feine Gewürz-Chocolate 40 \mathcal{R} per \mathcal{L} .

Diese beiden Sorten sind von den besten ausge- suchtesten Carraccas-Cacao verfertigt; die gewöhnliche Chocolate, sowohl bittere als süße, kostet jetzt nur 24 \mathcal{R} per \mathcal{L} .

Vanille, Cardamomen, Nelken, holl. und engl. Canel, Macis-Blüthe und Nüsse, Pfeffer, Piemont und andere feine Gewürze ebenfalls zu sehr billigen Preisen.

J. H. Bachmann.

36. Ein Kind von 14 Tagen habe ich zu ver- bingen. Man melde sich baldigst.

Febr. 1832.

Barnus, Armenvater.

37. Mein Lager wurde dieser Tage durch be- deutende Einkäufe vergrößert, und bietet dasselbe man- ches Neue dar.

Mit Recht darf ich daher solches meinen geehrten Freunden und Gönnern empfehlen, und werde ich mir

gewiß ihr Zutrauen durch eine billige und reelle Be-
handlung zu verdienen suchen.

Feber im September 1832.

H. U. Harken.

38. Ein noch brauchbares Klavier wird zur Mie-
the oder auch zum Ankauf gesucht. Nachricht im Fev.
Intelligenz = Comtoir.

39. Da mir eine amtliche Concession zu Theil
geworden ist, altes Eisen anzukaufen, so verfehle ich
nicht, dieses hiermit bekannt zu machen. Auch be-
schäftige ich mich mit dem Ankauf von Knochen.

Feber, im September 1832.

M. Mendelsohn.

40. Bei dem Handelsgärtner Runge in Feber
sind zu haben:

Hyacinthen-Zwiebeln stark gefüllte in schönen Farben	das Stück	6 K.
Crofus blaue, weiße, gelbe und gestreifte		1 —
Kayser-Kronen		6 —
Tulpen in sch. Farben, zum Theil gefüllt-gefl.		2 —
Wohlrriechende Tazetten		6 —
Hohle Tyger-Lilien		4 —
Weisse wohlrriechende Lilien		4 —
Türkenbund oder Krull-Lilien		4 —
Zeitlosen		4 —
Schneeglöckchen		2 —
Blaue, weiße und gelbe wohlr. Taglilien		6 —
Gefüllte wohlrriechende Narzissen		1 —
Feine Primeln		2 —
Feine Kurikeln		6 —
Rothgefüllte Vechnellen		4 —
Weißgefüllte Viole-Matronale		6 —

Sodann folgende Topfpflanzen, als: Apfelsinen-
u. Pomeranzen-Bäume mit Früchten, Citronen-Bäume,
gr. gef. blüh. Oleander, wohlr. rosmarienbl. Stei-
nröschen, wohlr. Garbonie, weißgef. Monatsrosen, Thee-
rosen, gr. blühbare Cactus speciosus, rothbl. Salbey
mit Blumen, schöne Farben Winter-Astern, gr. Ca-
mellien mit Blüthen-Knospen, chinesische Primel, Tu-
berosen, Alpenrosen, Kronen-Hyacinthen, Blumenrohr,
Cistenrosen, weiße und gelbe wohlr. Jasminen, Grana-
ten-Bäume, Fuchsen, Cyrtillen u. Er ersucht um
gütige Abnahme.

41. Den Horster Markt betreffend.

Der diesjährige Herbst Kram- und Viehmarkt hieselbst
wird wegen des einfallenden jüdischen Versöhnungsfes-
tes nicht, wie im ostfriesischen Kalender pro 1832 an-
gesetzt steht, am 4ten, sondern am Mittwoch den
3ten October abgehalten werden.

Horsten den 19. September 1832.

J. H. Bley, Bauermeister.

42. Verloren

am Montag den 10. d. M. auf dem Wege von Fe-
ber nach Schenum eine Geldbörse mit zwei einzelnen
Diktolen und 5 R preuß. Cour. — Der Finder wird
ersucht, dieses Geld gegen einen angemessenen Theil in
der Erped. d. Bl. abzugeben.

43. In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. ist
mir eine hellbraune 8 Jahr alte Stute, höchst wahr-
scheinlich, aus der Weide gestohlen worden. — Die-
selbe ist an einen Stern, weißen linken Hinter-, und
weißen rechten Vorderfuß, und auf dem Rücken an
einer abgeschabten Stelle, worauf noch kein Haar wie-
der gewachsen, erkenntlich.

Dem Wiederbringer dieser Stute verspreche ich
eine angemessene Belohnung.

Soppiengroden den 14. September 1832.

Dirk Behrens.

Todes-Anzeigen.

1. Am 3. d. M. starb nach 14tägigem Kranken-
lager am Schlagflusse unser guter Gatte und Vater,
der Pferdehändler und Gastwirth Gerriet Christia-
ans, nach kürzlich zurückgelegtem 62sten Lebensjahre.
Seinen vielen Freunden und Bekannten, denen seine
rasslose Thätigkeit und Rechtlichkeit bekannt war, wer-
den unsern Verlust zu schätzen wissen, und ein wohl-
wollendes Mitleid uns nicht versagen.

Feber 1832, Septbr. 6.

Die Witwe und vier Kinder des Verstorbeneren.

2. Sanft und ruhig vollendete in der Mitter-
nachtsstunde, vom 10. bis zum 11. d. M., sein thät-
tiges Erdenleben in einem Alter von 60 Jahren 9
Monaten und 11 Tagen unser innigst geliebter Va-
ter, der Kirchspielsvogt C. H. Merthen zu Schaar.
Mit betrübtem Herzen widmen diese Trauerzeige
theilnehmenden Freunden und Bekannten

die nachgebliebenen Geschwister und
Kinder des Verewigten.

Schiffs-Liste von Hooftiel,

vom 3. bis incl. 8. Septbr. — Angekommen:

D. 3. Ept. H. Weerts, d. Hoffn. Hann. fl. m. Mauerstr. v. Dberium.

D. 4. Ept. J. J. Mählmann, Fr. Maria Hann. fl. m. Obst v. Alten.

D. 6. Ept. H. D. Jürgens, Fr. Cath. Dlb. fl. m. Stückg. v. Amsted.

— — J. Heyn, Fr. Maria Hann. fl. m. Holz v. Norwegen.

D. 7. Ept. F. D. Freyrichs, d. Hoffn. Hann. fl. m. Holz v. bito.

— — E. B. Schoon, Fr. Talena Dlb. fl. m. Dorf v. Begeled.

— — J. G. Röhne, Fr. Anna Dlb. fl. m. Stückg. v. Dbernd.

— — J. H. Fulske, Fr. Cathar. Dlb. fl. m. Stappf. v. Schward.

D. 8. Ept. J. Fulske, 2 Gebrü. Dlb. fl. m. Stückgüt. v. Bremen.

Abgefahren:

D. 3. Ept. A. B. Behrens, Wißh. Hann. fl. leb. n. Feberwarden.

D. 6. Ept. H. Weerts, d. Hoffn. Hann. fl. leb. n. Dberium.

D. 7. Ept. C. E. Rhebock, Fr. Marg. Hann. fl. leb. n. Papenburg.

— — B. J. Borchers, Fr. Sophia Dlb. fl. leb. n. Forumerfeld.

— — H. Cobes, Fr. Gebke Hann. fl. leb. n. Rhauersfeld.

— — H. Gewald, Fr. Gretche Hann. fl. m. Gersten n. Antwerp.

— — B. Pefeler, 2 Gebrü. Dlb. fl. leb. n. Inhauserfeld.

D. 8. Ept. E. B. Schoon, Fr. Talena Dlb. fl. leb. n. Begeled.

— — J. G. Röhne, Fr. Anna Dlb. fl. leb. n. Dbernd.

— — J. H. Cassens, Dorothea Dlb. fl. leb. n. Steinhauerfeld.